

SCHULSCHLUSSFEIER

An der Schlussfeier der Schule Flawil sind jeweils die Lehrerschaft, die Mitarbeitenden aus der Tagesstruktur, der Hauswartdienst, die Schulverwaltung, die Schulbehörden und weitere Gäste eingeladen. Auch in diesem Jahr stand das Schlusssessen im Zeichen von Abschied und Jubiläen. Den Unterhaltungsteil bestritt die Flawiler Kofferband, die internationale Pop- und Rockmusik covert, nicht aber deren Texte.

»» SEITE 4

PAUSENPLATZ-PLÄNE

Nachdem die Neugestaltungen der Pausenplätze von Kindergärten und der Schulen Grund, Feld und Egg in der Zwischenzeit aufgeleitet oder gar umgesetzt sind, kommt nun der Pausenplatz des Schulhauses Alterswil an die Reihe. Die Pläne für diese Neugestaltung liegen ab Montag, 10. Juli 2017, im Gemeindehaus öffentlich auf. Liegt das bewilligte Baugesuch vor, wird mit den Bauarbeiten Anfang September begonnen.

»» SEITE 5



STRASSENSANIERUNGEN IM ZEITPLAN

Die Bauarbeiten für die Sanierungen der Kirch-, Hören- und Taastrasse sind nun seit zwei Monaten im Gang. Alle Arbeiten verliefen bisher mehrheitlich dem Zeitplan entsprechend. Alle an den Sanierungsarbeiten Beteiligten sind weiterhin bestrebt, die Verkehrsbehinderungen gering zu halten und danken für das Verständnis.

»» SEITE 12

Gemeinderat erarbeitet Vision 2030 und definiert Legislaturziele 2017–2020



Wie sieht die Zukunft Flawils aus? Der Gemeinderat hat sich in den vergangenen Monaten intensiv mit der Erarbeitung einer Vision 2030 befasst (von links): Markus Lichtensteiger, Erwin Thalmann, Erika Schiltknecht, Gemeindepräsident Elmar Metzger, Schulratspräsident Christoph Ackermann, Pascal Bossart, Eddie Frei und Ratsschreiber Marc Gattiker.

FLAWIL Der Gemeinderat hat eine Vision 2030 erarbeitet und die Legislaturziele für die Amtsdauer 2017–2020 verabschiedet.

Am 1. Januar 2017 ist der neu zusammengesetzte Gemeinderat in seine vierjährige Amtsperiode gestartet. Zu Beginn einer neuen Amtsdauer erarbeitet der Rat jeweils seine Strategie und legt die Legislaturziele fest. Getreu dem vom französischen Publizisten Emile de Girardin geprägten Spruch «Gouverner, c'est prévoir» (Regieren, das heisst vorausschauen) hat der Rat im vergangenen ersten Halbjahr eine Vision 2030 erarbeitet. Davon abgeleitet wurden die Legislaturziele 2017–2020.

Workshops und Verankerungsveranstaltungen

Während der vergangenen Monate wurde Workshops und Verankerungsveranstaltungen durchgeführt. In den Workshops befasste sich der Gemeinderat zuerst mit einer Ist-Analyse, ehe er die heutigen strategischen Positionen weiterentwickelte und diese in eine Vision 2030 goss. Bei der Festlegung der Handlungsfelder spielten für den Rat einerseits ausgewählte Kennzahlen zur

bisherigen Entwicklung Flawils (Situation) eine Rolle. Kennzahlen wie zum Beispiel die Entwicklung der Einwohnerzahl, der Schülerzahlen oder der Anzahl der Passagiere im Ortsbus pro Jahr. In dieser Situationsanalyse bewertete er beim jeweiligen Thema, ob mit Blick auf die Vision

Aus der Vision 2030 heraus entstanden die Legislaturziele 2017–2020. Ein Legislaturziel ist als Etappenziel auf dem Weg zur Vision zu verstehen.

2030 Handlungsbedarf besteht oder nicht. Andererseits beurteilte er Aussagen zu zukünftigen Trends (Ausblick). Dazu gehörten beispielsweise Themen wie der demografische Wandel, die Nachfrage nach Wohnraum, der öffentliche Verkehr oder die Digitalisierung in der Schule. An den Verankerungsveranstaltungen wurden die Geschäftsleitung, Abteilungsleitenden und Schulratsmitglieder über die Vision 2030 und die Legislaturziele informiert. Dabei bot sich ihnen die Möglichkeit, Rückmeldungen und Inputs zu geben, welche danach vom Gemeinderat

Folgetext Seite 1

besprochen wurden. Schliesslich hat der Rat an seiner Sitzung vom 6. Juni 2017 die Vision 2030 und die Legislaturziele für die Amtsdauer 2017–2020 verabschiedet.

Visionen

In den einzelnen Handlungsfeldern wurden Visionen für das Jahr 2030 erarbeitet, welche nicht sofort umgesetzt werden müssen. Der Gemeinderat wird in vier Jahren, also im Jahr 2020, seine Visionen überprüfen. Daraus werden dann erneut die Legislaturziele für die nächste Amtszeit abgeleitet.

So soll Flawil beispielsweise auch im Jahr 2030 ein Fernverkehrshalt der Bahn sein. Ausserdem sollen mehrere Ortsbuslinien grosse Teile des Siedlungsgebietes im Viertelstundentakt erschliessen. Im Weiteren soll es eine attraktive Infrastruktur

für den Fuss- und Veloverkehr geben. Die Umsetzung des Energiekonzepts 2050 ist eine weitere Vision. Zudem soll die gute Qualität der Schulen ein wichtiger Standortvorteil sein.

Legislaturziele

Aus der Vision 2030 heraus entstanden die Legislaturziele 2017–2020. Ein Legislaturziel ist als Etappenziel auf dem Weg zur Vision zu verstehen. Es soll Ende 2020 erreicht werden. So sollen im Jahr 2020 die Buslinien optimiert sein. Im Weiteren soll der Ortsbus im Jahr 150 000 Passagiere verzeichnen, das Transportangebot für die Aussenweiler verbessert werden, eine weitere Tempo-30-Zone realisiert und ein neuer Radweg gebaut werden. Ausserdem sollen bis Ende 2020 mindestens zwei Massnahmen des Energiekonzepts 2050 umgesetzt werden.

Jedes Jahr eine Zwischenbilanz

Nachdem die Vision 2030 nun erarbeitet ist und die Legislaturziele definiert sind, werden die Mitglieder der Geschäftsleitung für die in ihrem Zuständigkeitsbereich liegenden Ziele Massnahmen erarbeiten. Für die Entwicklung der Massnahmen im Bildungsbereich ist der Schulrat verantwortlich. Jedes Jahr zieht der Gemeinderat eine Zwischenbilanz.

Im Internet abrufbar

Die Visionen für das Jahr 2030 sowie die Legislaturziele für die Amtsdauer 2017–2020 sind in dieser FLADE-Blatt-Ausgabe auf dieser und der folgenden Seite übersichtlich aufgeführt. Sie sind aber auch auf www.flawil.ch unter der Rubrik «Aktuelles → Dokumentationen» aufgeschaltet.

Vision 2030 und Legislaturziele 2017–2020



Nr.	Handlungsfeld	Vision 2030	Legislaturziele 2017–2020
1	Einbezug Bürgerinnen und Bürger	1.1 In Flawil ist es selbstverständlich, dass die Bevölkerung auch ohne Parteizugehörigkeit und Stimmrecht beim Meinungsbildungsprozess von politisch relevanten Themen mitwirken kann.	1.1.1 Politisch relevanten Vorhaben geht ein Informationsanlass oder eine Vernehmlassung voraus.
		1.2 Es bestehen geeignete Gefässe, die zur Mitwirkung einladen.	1.2.1 Die Mitwirkungsgefässe sind definiert und bereit zur Umsetzung. 1.2.2 Elektronische Befragungen im Rahmen von Vernehmlassungen werden durchgeführt und ausgewertet.
2	Kundenfreundliche Dienstleistungen	2.1 Regionale Zusammenarbeit ist nicht mehr die Ausnahme, sondern die Regel.	2.1.1 Mindestens zwei neue Projekte einer engen Zusammenarbeit mit den umliegenden Gemeinden sind bereit zur Umsetzung.
		2.2 Die meisten relevanten Prozesse zwischen Einwohnerinnen/ Einwohnern und Verwaltung können effizient und kundenfreundlich auf elektronischem Weg abgewickelt werden, und die Dienstleistungen sind 24 Stunden an 365 Tagen verfügbar.	2.2.1 Mindestens zwei neue Prozesse sind auf elektronischem Weg verfügbar.
3	Ältere Einwohnerinnen und Einwohner	3.1 Eine Dachorganisation der in der Betreuung älterer Einwohnerinnen und Einwohner tätigen Anbieter koordiniert und entwickelt die Angebote.	3.1.1 Das Konzept für eine Dachorganisation ist erstellt und alle wichtigen Anbieter machen mit.
		3.2 In Flawil stehen älteren und beeinträchtigten Personen zentral gelegene oder gut an das Zentrum angebundene und vielfältige Wohnformen zur Verfügung.	3.2.1 Mit der Stiftung Wohn- und Pflegeheim Flawil und mit der Stiftung für Wohnungen mit Pflegeangebot in Flawil bestehen aktuelle Leistungsvereinbarungen.
4	Mobilität	4.1 Mehrere Ortsbuslinien erschliessen grosse Teile des Siedlungsgebietes im Viertelstundentakt. Für die Aussenweiler gibt es angepasste Angebote.	4.1.1 Die Buslinien sind optimiert. 4.1.2 Der Ortsbus verzeichnet 150 000 Passagiere im Jahr. 4.1.3 Für die Aussenweiler ist das Transportangebot verbessert.
		4.2 Flawil ist ein Fernverkehrshalt der Bahn.	4.2.1 In Flawil halten zu jeder Stunde zwei Fernverkehrszüge in jede Richtung.
		4.3 In der Gemeinde Flawil gibt es eine attraktive Infrastruktur für den Fuss- und Veloverkehr.	4.3.1 Bei Strassenbauprojekten im Siedlungsgebiet wird dem Fuss- und Veloverkehr ein hoher Stellenwert beigemessen. 4.3.2 Ein neuer Radweg ist gebaut. 4.3.3 Eine weitere Tempo-30-Zone ist realisiert.
5	Integration und Durchmischung	5.1 Eine Fachstelle für Integration koordiniert mehrere Angebote, welche eine gute Integration fördern und einfach zugänglich sind.	5.1.1 Eine Fachstelle für Integration ist realisiert.

Nr.	Handlungsfeld	Vision 2030	Legislaturziele 2017–2020
5	Integration und Durchmischung	5.2 Die Quartiere sind sozial und generationenübergreifend durchmischt.	
		5.3 Menschen mit Migrationshintergrund werden positiv wahrgenommen.	5.3.1 Zur Beschäftigung von Asylsuchenden werden zwei Projekte durchgeführt und ausgewertet.
		5.4 Die Sozialhilfequote ist nicht höher als der Kantonsdurchschnitt.	5.4.1 Die Gründe für die überdurchschnittliche Sozialhilfequote sind bekannt und Massnahmen zur Reduktion sind definiert.
6	Frühe Förderung und Schule	6.1 Alle Kinder werden durch die Angebote der frühen Förderung erreicht.	6.1.1 Ein Konzept für eine Koordinationsstelle für die frühe Förderung ist unter Einbezug der Anbieter erstellt. 6.1.2 Die Realisierung eines Familienzentrums ist geprüft.
		6.2 Die gute Qualität der Schulen ist ein wichtiger Standortvorteil.	6.2.1 Das Führungs- und Qualitätskonzept der Schule Flawil ist überarbeitet. 6.2.2 Das Förderkonzept der Schule Flawil ist überarbeitet und umgesetzt. 6.2.3 Das Konzept «Förderung von Lebenskompetenzen» wird umgesetzt.
7	Raumentwicklung und innere Verdichtung	7.1 Der Wohnraum ist qualitativ hochwertig nach innen verdichtet.	7.1.1 Alle neuen Sondernutzungspläne folgen dem Gebot der inneren Verdichtung.
		7.2 Es gibt nur wenige sanierungsbedürftige Liegenschaften.	7.2.1 Ein Strategiepapier «Wohnbausanierungen» ist erstellt.
8	Wirtschaft	8.1 Es gibt einen Wochenmarkt mit regionalen Produkten.	
		8.2 Das Zentrum von Flawil ist mit Fachgeschäften belebt.	8.2.1 Die Vereinigung Flawiler Fachgeschäfte trägt das revidierte Parkierungsreglement mit.
		8.3 In Flawil findet man leistungsfähige und qualitativ hochstehende Gewerbe-, Handels- und Dienstleistungsbetriebe für alle Bereiche des täglichen Bedarfs.	8.3.1 Der Gemeinderat pflegt einen regelmässigen Austausch mit den lokalen Fachvereinigungen.
9	Kultur, Freizeit, Sport	9.1 Es gibt vielfältige nicht kommerzielle Freizeitangebote für Jugendliche und junge Erwachsene.	9.1.1 Der Jugendtreff der Offenen Jugendarbeit wird jährlich von mindestens 2000 Jugendlichen besucht. 9.1.2 Die aufsuchende Jugendarbeit wird verstärkt.
		9.2 Flawil ist regionales Zentrum für Kleinkultur.	9.2.1 Flawil übernimmt die Federführung zur Bildung einer regionalen Kulturplattform.
		9.3 Flawil hat ein aktives und attraktives Vereinsleben.	9.3.1 Ein Konzept zur Unterstützung des Vereinslebens ist erstellt.
10	Freiwilligenarbeit	10.1 Die Freiwilligenarbeit ist ein wichtiger Pfeiler des Zusammenlebens und wird in der Öffentlichkeit wahrgenommen und geschätzt.	10.1.1 Mindestens zweimal jährlich wird ein Beispiel aus der Freiwilligenarbeit gewürdigt.
11	Öffentliche Infrastruktur	11.1 Der Marktplatz ist autofrei und ein beliebter Begegnungsort mit Markthalle/Kulturhaus.	11.1.1 Zur Neugestaltung des Markplatzes mit Kulturhaus/ Markthalle liegt ein Bauprojekt vor.
		11.2 Die Schulinfrastruktur ist in gutem Zustand und erfüllt die Anforderungen.	11.2.1 Ein Kindergartengebäude ist saniert. 11.2.2 Ein Sanierungsprojekt für ein Schulgebäude ist erstellt. 11.2.3 Das Bauprojekt zur Sanierung der Turnhallen des Oberstufenzentrums Feld liegt vor. 11.2.4 Zwei Pausenplätze sind neu gestaltet. 11.2.5 Elemente der ICT-Strategie der Schule sind umgesetzt.
		11.3 Das Spital Flawil erfüllt eine wichtige Funktion im Gesundheitswesen des Kantons St.Gallen.	11.3.1 Der Gemeinderat nutzt seine Möglichkeiten der Einflussnahme auf die Spitalplanung.
		11.4 Flawil verfügt über vielfältige Erholungsräume.	11.4.1 Die öffentlichen Grünflächen bleiben erhalten oder es wird Ersatz geschaffen. 11.4.2 Das Projekt «Landschaft für eine Stunde» ist abgeschlossen.
12	Umwelt und Energie	12.1 Die Umsetzung des Energiekonzepts 2050 befindet sich auf Kurs.	12.1.1 Mindestens zwei Massnahmen des Energiekonzepts 2050 sind umgesetzt. 12.1.2 Bei Sondernutzungsplänen für grössere Areale wird die Realisierung eines 2000-Watt-Areals geprüft.
		12.2 Flawil besitzt das Energiestadt-Goldlabel.	12.2.1 Beim nächsten Re-Audit sind 70 Prozent der maximalen Punktzahl erreicht.

ABFALLKALENDER**Grünabfuhr Kreis 1**

Donnerstag, 13. Juli, 7.00 Uhr

BAUGESUCHE

Öffentliche Auflage vom 10. bis 24. Juli 2017, Rechtsmittel gemäss Art. 82 ff. Baugesetz. Beim Bausekretariat (Gemeindehaus, Anschlagbrett 3. Stock) können folgende Baugesuche eingesehen werden:

Ramabaja Fatmir, St.Gallerstrasse 75, 9230 Flawil; Baugesuch-Nr. 124/2017, Umbau Reiheneinfamilienhaus, Grundstück Nr. 783, Vers.-Nr. 1092, Landbergstrasse 8, Flawil

Kantonsspital St.Gallen, Rorschacherstrasse 95, 9007 St.Gallen; Baugesuch Nr. 125/2017, Ersatz Notstromgruppe, Grundstück Nr. 982, Vers.-Nr. 3628, Krankenhausstrasse 23, Flawil

Gemeinde Flawil, Bahnhofstrasse 6, 9230 Flawil; Baugesuch Nr. 127/2017, Ersatz und Neugestaltung Spielgeräte, Grundstück Nr. 1517, Vers.-Nr. 1322, Alterschwil 1517, Flawil



**Jede
Flasche
zählt!**

**ÄRZTLICHER NOTFALLDIENST
FLAWIL/DEGERSHEIM**Allgemein **0900 144 914**

(CHF 1.30/Minute)

Kinder **0900 144 100**

(CHF 1.92/Minute)

Impressum

Amtliches Publikationsorgan
der Gemeinden Flawil und Degersheim

Gedruckt auf Profutura 70 g/m²,
100 % Recycling-Papier, FSC*, blauer Engel

Herausgeberinnen:

Gemeinde Flawil, www.flawil.ch
Gemeinde Degersheim, www.degersheim.ch

Auflage: 6700 Ex.**Verlag und Insetrate:** Cavelti AG, Gossau**Erscheinen:** Das FLADE erscheint wöchentlich.

Nächste Ausgabe am 14. Juli 2017

Insetrate- und Redaktionsschluss:

Donnerstag, 6. Juli 2017

Beiträge und Insetrate direkt an:

flawil@cavelti.ch, degersheim@cavelti.ch**Todesanzeigen:**

Insetrateschluss Dienstag, 11. Juli 2017

Schlussfeier der Schule Flawil

FLAWIL Am vergangenen Freitag hat die traditionelle Schlussfeier der Schule Flawil stattgefunden. Zum Schulschlusssessen am Ende eines Schuljahrs sind jeweils die Lehrerschaft, die Mitarbeitenden aus der Tagesstruktur, der Hauswartdienst, die Schulverwaltung, die Schulbehörden und weitere Gäste eingeladen. Insgesamt folgten der Einladung rund 130 Personen. Auch in diesem Jahr stand das Schlusssessen im Zeichen von Abschied und Jubiläen.

Christoph Ackermann begrüßte als Schulratspräsident und Gastgeber die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Schule Flawil im Lindensaal mit einer überaus originellen Ansprache. Gekonnt benutzte er dabei die Namen zahlreicher anwesender Gäste nicht nur als Identifikation der Personen, sondern formte diese gleichzeitig in beinahe akrobatischen Wortspielereien zu witzigen Anekdoten. Die schönen Aussichten auf die bevorstehenden Sommerferien verpackte er dabei ebenso in seine Rede wie den Dank für die geleistete Arbeit im zu Ende gehenden Schuljahr.

Jubiläen und Pensionierungen

25 Lehrpersonen und zwei Hauswarte wurden für ihren zum Teil langjährigen Einsatz in Flawil geehrt. Nebst Jubiläen von 5, 10, 15 und 20 Jahren konnten die zuständigen Schulleiterinnen und Schulleiter folgenden Lehrpersonen zu noch mehr Dienstjahren in Flawil gratulieren: Beatrice Honold und Sabina Maurer für 25 Jahre, Dani Müller für 30, Saied Taghadossi für 35 und Peter Sutter für 40 Jahre. Zudem wurden Harald Rinaldi, Daniel Hofer, Regula Storchenegger, Jung-Sook Petrik und Anna Dora Looser in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Covers im Koffer

Auch in diesem Jahr bestritt eine einheimische Formation am Schulschlusssessen den Unterhaltungsteil. Die Flawiler Kofferband covert internationale Pop- und Rockmusik, nicht aber deren



Die Jubilaren mit 25 und mehr Dienstjahren (von links): Dani Müller, Sabina Maurer, Béatrice Honold und Peter Sutter – auf dem Bild fehlt: Saied Taghadossi.



Sie wurden in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet (von links): Jung-Sook Petrik, Daniel Hofer, Regula Storchenegger und Harald Rinaldi – auf dem Bild fehlt: Anna Dora Looser.

Texte. Diese stammen aus der Feder von Bandmitglied Tobias Fischer und beschreiben augenzwinkernd und mit teils spitzer Zunge Szenen aus dem Alltag. Statt «Eye Of The Tiger» singt die Kofferband «Zwei uf em Eiger» und statt «Sledgehammer» «s Letscht nämmer». Das Publikum war dermassen angetan von den stimmigen Songs mit den ausgefallenen Texten, dass es die Band erst nach mehreren Zugaben wieder von der Bühne liess.

Kulinarisch wurden die Anwesenden des Schulschlusssessens aus der Küche der Metzgerei Fürer und der Backstube der Bäckerei/Konditorei Lichtensteiger verwöhnt.

Lernende bestehen Prüfung

FLAWIL Die beiden Lernenden der Gemeindeverwaltung, Fabiana Frano und Aischa Idrissou, haben die Lehrabschlussprüfungen bestanden.

Drei Jahre dauert die KV-Lehre im Gemeindehaus. Ende Juni folgt dann jeweils der krönende Abschluss: Die beiden Lernenden der Gemeindeverwaltung, Fabiana Frano und Aischa Idrissou, haben die Lehrabschlussprüfungen mit Bravour bestanden. An den jeweiligen Diplomfeiern durften sie ihre eidgenössischen Fähigkeitszeugnisse entgegennehmen. Aischa Idrissou hat zusätzlich die BM (Berufsmaturität) abgeschlossen. Und wie geht es nun weiter? Sowohl Fabiana Frano als auch Aischa Idrissou werden auf der Gemeindeverwaltung befristet bis Ende 2017 weiterarbeiten und Mitarbeitende während Auslandsaufenthalten respektive eines Mutterschaftsurlaubs vertreten – Fabiana Frano in der Ratskanzlei, Aischa

Idrissou bis Ende September in der Liegenschaftsverwaltung und danach im Grundbuchamt.

Der Gemeinderat und das Verwaltungspersonal danken Fabiana Frano und Aischa Idrissou für ihren wertvollen Einsatz während der vergangenen drei Jahre und gratulieren ihnen herzlich zum erfolgreichen Lehrabschluss.



Die Lehrabschlussprüfung mit Bravour bestanden: Aischa Idrissou (links) und Fabiana Frano.

Grüninger-Stiftung bewilligt 14 Beitragsgesuche

INSTITUTION Im Jahr 2011 hat Eduard Grüninger sel. seiner Geburtsgemeinde Flawil acht Millionen Franken vererbt. Damit sollen soziale Projekte gefördert werden. 2016 hat der Stiftungsrat 18 Beitragsgesuche behandelt. Für 14 davon wurden rund 520 000 Franken bewilligt.

Unter dem Namen «Eduard Grüninger Stiftung» besteht eine Stiftung im Sinne der Art. 80 ff. des Schweizerischen Zivilgesetzbuches. Die Stiftung ist aus einem sehr grosszügigen Legat von Eduard Grüninger sel. zugunsten von Flawil errichtet worden. Die Stiftung bezweckt die finanzielle Unterstützung von anderen sozialen Institutionen und Projekten, beispielsweise Arbeitslosenprojekte, Kindertagesstätten, ambulante Krankenpflege, gemeinnützige Vereine, Mittagstisch und Fahrdienst sowie die Förderung und finanzielle Unterstützung der Jugend, insbesondere für die Ausbildungs- und Berufsförderung, aber auch etwa von Jugendtreffen, Pfadfindern oder ähnlichen Jugendvereinen und Vereinsanlässen. Eine wichtige Voraussetzung ist, dass die Beiträge Personen mit Wohnsitz in Flawil zugutekommen müssen.

Für Flawiler Projekte

Die Stiftung verfolgt den Zweck insbesondere dadurch, dass sie geeigneten Institutionen mit Sitz

in Flawil einmalige oder auch wiederkehrende Beiträge ausrichtet. Sie kann sich auch direkt an Projekten beteiligen, soweit diese der Flawiler Bevölkerung zugutekommen. Bedürftige Personen können auch direkt unterstützt werden, sofern diese den zivilrechtlichen Wohnsitz in der Gemeinde haben.

18 Gesuche, 14 bewilligt

Im Jahr 2016 hat der Stiftungsrat im Sinne des Stiftungszwecks 18 Beitragsgesuche behandelt. Für 14 davon wurden Beiträge von rund 520 000 Franken bewilligt. Mit dem Verein Tagesfamilien Gossau und Umgebung und der Pro Senectute Gossau und St. Gallen Land wurden mehrjährige Leistungsvereinbarungen mit wiederkehrenden Beiträgen abgeschlossen.

Beschlüsse sind nicht öffentlich

Die Stiftung hat gemeinnützigen Charakter, ist auf keinerlei gewerbliche Tätigkeit ausgerichtet und erstrebt keinen Gewinn. Die Stiftungsrechnung wird jährlich von der Revisionsstelle PricewaterhouseCoopers AG in St. Gallen sowie von der kantonalen Stiftungsaufsicht geprüft. Die Beschlüsse des Stiftungsrates sind nicht öffentlich.

Gute Ideen brauchen kein Spielzeug

VEREIN Im «Karussell – Haus für Kinder» haben die Kinder vier Wochen lang ohne Spielsachen gespielt. Statt mit gekauften Autos, Puppen und Holztieren haben sie mit Tüchern, Naturmaterial und ihrer Fantasie in Rollenspielen neue Erfahrungen gemacht und dabei viel gelernt. Anstelle gekaufter Spielsachen füllten die Kinder die Räume im «Karussell» mit ihren Ideen und ihrer sprühenden Fantasie. Mit Kartonrollen, Korkzapfen, Tüchern, Bechern und weiteren Dingen spielten, klebten und gestalteten sie ihre Spiel- und Alltagswelt. Sie sammelten Äste, Steine, Zapfen und bezogen sie in ihr Spiel mit ein. Die Betreuerinnen erfanden kreative Kreis- und Singspiele und unterstützten die Kinder in Rollenspielen.

Die Evaluation zeigte, dass die vier Wochen für alle eine spannende Herausforderung waren. Leiterin Maya Niedermann sagt: «Es war eine Freude, wie die Kinder und das Team Kreativität im Spiel mit dem wertlosen Material entwickelt und sich einzeln oder in Gruppen mit allen Sinnen darauf eingelassen haben. Die gekauften Spielsachen wurden zu keinem Zeitpunkt vermisst. Oftmals ist weniger eben mehr.»

Barbara Brunner



Mit Klopapierrollen den Durchblick üben...

Neuer Rüstwagen für die Flawiler Feuerwehr



FLAWIL Gemeindepräsident Elmar Metzger (rechts) hat kürzlich im Namen des Verwaltungsrates des Sicherheitsverbundes Region Gossau der Feuerwehr Flawil einen neuen Rüstwagen übergeben. Der Scania – gebaut von der Firma Tony Brändle AG in Sirnach – hat ein Gesamtgewicht von 18 Tonnen und 360 PS. Er hat den bisherigen Rüstwagen (Jahrgang 1990) ersetzt. Regionalkommandant Stefan Kramer (Zweiter von rechts) und Ortskommandant Thomas Angehrn (Dritter von rechts) freuen sich zusammen mit den zur Ausbildung anwesenden Maschinisten über das neue Fahrzeug.

Freizytchörli kehrt mit Bestnote aus Brig heim

VEREIN Das Freizytchörli Gossau-Flawil hat am Eidgenössischen Jodlerfest in Brig teilgenommen. Unter der Leitung von Cäcilia Mauchle wurde das Jodellied «Im Frühling» von Chláus Dobler vorgetragen. Für den gelungenen Liedervortrag erhielt der Verein zum 13. Mal in Folge die Bestnote 1 an einem Verbandsfest. Brig war ein hervorragender Gastgeber. Nebst ausgezeichneter Organisation und herrlichem Sommerwetter beeindruckte die durch und durch herzliche Gastfreundschaft der Walliser.

Christa Gschwend



Die Jodlerinnen und Jodler sind stolz auf ihren Erfolg am Eidgenössischen.

Beginn des neuen Schuljahres

Das Schuljahr 2017/18 beginnt am Montag, 14. August 2017.

Kindergärten im Dorf und Waldkindergarten

- 1. Kindergartenjahr um 10 Uhr
- 2. Kindergartenjahr um 8 Uhr

Kindergarten Egg

- 1. Kindergartenjahr um 10 Uhr
- 2. Kindergartenjahr um 8.15 Uhr

Primarschule Dorf

Alle Klassen um 8 Uhr

Primarschule Alterschwil

- 1. bis 6. Klasse gemäss Information der Lehrpersonen

Oberstufe (Kleinklasse, Real- und Sekundarschule)

- 1. Klassen um 9 Uhr im Singsaal
- 2. Klassen um 8.30 Uhr im Singsaal
- 3. Klassen um 8 Uhr im Singsaal

Musikschule

Der Unterricht beginnt in der zweiten Schulwoche.

Die Eltern der neuen Kindergartenkinder und der Erstklässler sind eingeladen, ihre Kinder am ersten Schultag zu begleiten. Der Schulrat wünscht allen Schülerinnen und Schülern sowie allen Lehrpersonen und Angestellten einen guten Start ins neue Schuljahr.

Gemeinde Flawil

www.flawil.ch

Im Haus «Meise» an der St.Gallerstrasse 28 vermietet die Gemeinde Flawil per 1. Juli 2017 oder nach Vereinbarung

Atelier-, Büro- und Ausstellungsräume

im UG, total 146 m², Miete 650 Franken pro Monat.

Zwei helle Räume mit Küche und Parkettboden im vorderen Teil sowie drei Räume im hinteren Teil mit schönem Kellergewölbe – getrennt durch einen kleinen Korridor, mit Naturkeller und einer Toilette.

Bauliche Veränderungen wie zum Beispiel Beleuchtung, Wandanstriche und Ähnliches können nach Absprache realisiert werden.

Interessenten melden sich bei der Liegenschaftsverwaltung der Gemeinde Flawil, Telefon 071 394 17 99 oder via E-Mail liegenschaften@flawil.ch.

Gemeinde Flawil

www.flawil.ch

Flawil – eine attraktive Gemeinde mit rund 10600 Einwohnern. Hast du Lust auf eine anspruchsvolle und interessante Ausbildung? Dann bist du bei uns richtig! Wir bieten ab August 2018 drei Lehrstellen als

Kauffrau/Kaufmann EFZ (E- oder M-Profil)

Während der dreijährigen Lehrzeit wirst du in verschiedenen Abteilungen eingesetzt, stehst in direktem Kontakt mit der Bevölkerung und erhältst einen vielseitigen und spannenden Einblick in die Verwaltungstätigkeit.

Du bist...

- ein/-e gute/-r Sekundarschüler/-in
- zuverlässig und hilfsbereit
- neugierig und zielstrebig
- teamfähig, offen und motiviert

Fühlst du dich angesprochen? Dann freuen wir uns auf deine Bewerbungsunterlagen:

- Motivationsschreiben
- Lebenslauf mit Foto
- Zeugniskopien der gesamten Oberstufe
- Multicheck und Stellwerk

Bitte reiche deine vollständige Bewerbung bis **Freitag, 25. August 2017**, per Post oder via E-Mail an folgende Adresse ein: Gemeinde Flawil, Personaldienst, Bahnhofstrasse 6/Postfach, 9230 Flawil, bewerbungen@flawil.ch

Bei Fragen steht dir Frau Diana Walder, Personalfachfrau, unter der Telefonnummer 071 394 17 63 oder per E-Mail diana.walder@flawil.ch gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf deine Bewerbung!

Schau dir doch unser Lehrlingsvideo an, darin wird der Beruf Kauffrau/Kaufmann öffentliche Verwaltung genau vorgestellt:

www.flawil.ch/gemeindehaus/berufsbildung.html/46

Gemeinde Flawil

www.flawil.ch

Todesanzeigen

Einsenden bis Dienstag, 12.00 Uhr
flawil@cavelti.ch oder degersheim@cavelti.ch

Gemeinnütziger Sozialeinsatz mit der Dreischiibe in Herisau

FIRMA Mit Menschen malen, statt sie über Vorsorge und Versicherungen zu beraten – das war eine Idee des regionalen Vorsorge- und Versicherungsunternehmers Richard Baumann. Jedes Jahr leistet die Zurich Generalagentur Richard Baumann einen gemeinnützigen Sozialeinsatz, dieses Jahr verbrachte sein Team einen kreativen Tag mit Beschäftigten der Dreischiibe. Als Moderator und Leiter war der Flawiler Unternehmer Hans Holzmann engagiert. Mit seinem Können als Maler und seiner Ausbildung in Mal- und Farbtherapie startete er mit den Mitarbeitenden der Generalagentur und den Beschäftigten der Dreischiibe das Malprojekt. Alle mussten jeweils acht postkartengrosse Bilder malen. Die Gestaltung war ihnen frei überlassen.

So hatten sich die Mitarbeitenden der Zurich Generalagentur diesen Tag nicht vorgestellt: statt mit Zahlen und Risiken zu argumentieren, einfach mal kreativ sein und malen, sich selbst ausdrücken und nicht das Produkt ins beste Licht stellen. Auch die Beschäftigten der Dreischiibe hatten sich den gemeinsamen Kunsttag nicht im Traum so vorgestellt.

Richard Baumann, Inhaber der Zurich Generalagentur, die für die Regionen Appenzell, Herisau, Flawil und Uzwil zuständig ist, meint: «Ich wollte unsere Mitarbeitenden beim diesjährigen Sozialeinsatz einmal mit Menschen zusammen treffen lassen, die es nicht einfach auf dem Arbeitsmarkt haben. Ziel war es, nicht nur eine Betriebsführung zu machen, sondern auch mit den Menschen richtig zusammenzukommen. Das geht am besten, wenn man etwas Gemeinsames herstellt!»

Rund 20 Mitarbeitende der Versicherungsagentur malten, klebten, schnitten und formten an diesem Tag zusammen mit 10 Beschäftigten der Dreischiibe. Die einzelnen Kunstwerke wurden

am Schluss zu mehreren Gesamtwerken zusammengeführt. Nicht Leistung und Umsatz zählten, sondern Fantasie und Mut, um das, was man spürt, in Bildern auszudrücken. Moderator Hans Holzmann verzichtete auf sein Honorar. «Für Spenden spenden wir der Dreischiibe 1000 Franken», teilte Richard Baumann mit. Die Institution unterstützt Menschen in beruflicher und psychosozialer Hinsicht, damit sie sich in die Arbeitswelt und in die Gesellschaft integrieren können. Claudia Zwyssig, Leiterin Arbeitsintegration & Agogik, meinte: «Es sind hier Menschen aus zwei ganz verschiedenen Arbeitswelten zusammengekommen und es entstand eine wunderschöne, unbeschwerter Zusammenarbeit. Diese Idee war einfach genial!» Richard Baumann: «Unsere Mitarbeitenden haben gesehen, dass es Menschen gibt, die arbeiten möchten, es aber auf dem ersten Arbeitsmarkt viel schwerer haben. Das macht einen doch etwas nachdenklich.» Michael Hug



Gemeinsam am Werk: Mitarbeitende der Versicherungsagentur und Beschäftigte der Dreischiibe.

Im Rehwald beim Baumflüstern

VEREIN Kürzlich wurde die Selbsthilfegruppe JUPP Säntis (Junge Parkinsonpatienten) von Rolf Zingg, Arbeitsstelle praktische Biologie (APB), durch den Rehwald geführt. Dort erfuhren die rund 20 Teilnehmenden Nichtalltägliches über alltägliche Bäume und Sträucher: Zuerst hörten sie Baumgeschichten, die sie garantiert noch nicht kannten. Auch die magischen und mythologischen Wurzeln der Bäume und Sträucher kamen zum Zug. Dann wurde den Kräften der Bäume nachgespürt: Mit verbundenen Augen und unter sorgfältiger Anleitung wurden die Bäume erfühlt, ertastet und erfahren.

Essen und Trinken spielten im dritten Teil des Anlasses die Hauptrolle. So wurden Weissdorngelee, Holundersirup, Buchenblattlikör und Vogelbeerpastillen getestet und bewertet.

Dass jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer ein «Bhaltis» mit nach Hause nehmen kann, war Rolf Zingg, dem Organisator des Anlasses, von allem Anfang an klar: ein «Chlüpperli» aus Buchenholz mit einem Segensspruch, welcher das Gelernte in traditionsbewusster Form zusammenfasste.

Anita Sauter

5. Dan für Flawiler Karateka

VEREIN Mislim Imeroski, der Leiter und Trainer der Karateschule Flawil, der seit 1984 Karate praktiziert, hat kürzlich in einem Trainingslager in Schweden die Prüfungen für den 5. Dan bestanden. Um Prüfungen auf so hohem Niveau absolvieren zu können, musste Imeroski ins Ausland reisen. Er besuchte wie fast jedes Jahr das Trainingslager in Schweden. Dort lebt ein Grossmeister, der den 8. Dan besitzt und Prüfungen auf diesem Niveau abnimmt.

Für diese aussergewöhnliche Leistung hatte Imeroski ab Januar sechs bis acht Stunden pro Woche intensiv trainiert – mit Erfolg, wie sich zeigte. «Ich kann es immer noch kaum glauben. Dieser Erfolg ist der Lohn dafür und macht mich natürlich auch stolz», so der Karateka. An den Prüfungen musste er 13 Katas, 18 Partnerübungen, Grundsätze und Freikämpfe vorführen.

Imeroski betreibt Karate als Profi und leitet zwei Karateschulen: eine in Altstätten und eine in Flawil. Zusätzlich gründete er, zusammen mit einigen Freunden, den Kantonalen Karateverband St.Gallen. Dort ist er im Vorstand und in der Technischen Kommission tätig.

eing.

UBS beschenkt Flawilerin

FIRMA Beatrice Manser hat einen der Hauptpreise des UBS-Jugendwettbewerbs im Wert von 1000 Franken gewonnen. Kürzlich wurde ihr dieser grosse Preis direkt in der UBS-Geschäftsstelle in Flawil übergeben. Dieser Tag wird der geschickten jungen Frau bestimmt in Erinnerung bleiben. Ein gutes Omen auch für die ganze Mannschaft der UBS in Flawil. Oscar Pedrioli



Das Team der UBS Flawil und die glückliche Gewinnerin.

Kristalhöhle oder Schlauchbootfahrt?

VEREIN Erstmals seit drei Jahren fand das beliebte Weekend der Jugendriege Flawil wieder in Eichberg statt. So trafen sich kürzlich beim Bahnhof Flawil über 50 Kinder und Jugendliche sowie einige Leiterinnen und Leiter. Mit dem ÖV ging es zunächst zur Haltestelle Rietli in Gais, von wo aus eine rund einstündige Wanderung zum Lagerhaus angetreten wurde. Das idyllisch gelegene Lagerhaus ist ideal eingerichtet für sportliche Jugendliche. Während des ganzen Samstags konnten sich alle rund ums Haus verweilen: Die einen genossen eine Abkühlung im Pool, andere schwitzten weiter beim Fussball-, Volleyball-, Frisbee- oder Tischtennispielen. Gegen Abend waren dann alle hungrig und genossen den feinen Znacht mit der grossen Jugischar. Anschliessend konnten die Jüngerer nochmals spielen, und die Älteren durften auf einer Kartbahn ihre Runden drehen. Nach einer kurzweiligen Nacht wurde die Schar am Sonntag in zwei Gruppen aufgeteilt. Eine Gruppe besichtigte die Kristalhöhle Kobelwald, die andere Gruppe fuhr auf dem Binnenkanal Schlauchboot. Das hochsommerliche Wetter war dabei ein ständiger Begleiter. Am Sonntagabend konnten die müden, aber glücklichen Jüngerer wieder ihren Eltern übergeben werden.

Erwin Meile



Die Schlauchboottour war ein Höhepunkt des Weekends.

FD Franz Dähler 071 955 04 08
 CH-9240 Uzwil • www.daehler-reisen.ch



Kroatien-Rundreise
 16.09. - 22.09.2017

- Krka Wasserfälle und Plitvicer Seen
- Besuch Austernzucht
- 4 Tage Aufenthalt an der einzigartigen Makarska-Riviera im fantastischen Hotel Park
- Stadtführungen in Split, Dubrovnik und Opatja

7 Tage HP p.P. im DZ CHF 1370.-

VORSORGE UND VERSICHERUNG VOR ORT.





Markus Gehrig
079 335 16 53

Adrian Ryffel
079 717 35 43

Remo Brühwiler
076 332 24 50

Zürich, Generalagentur
 Richard Baumann
 Region Appenzellerland,
 Neckertal und Flawil/Uzwil
 ga.baumann@zurich.ch
 zurich.ch/baumann

Agentur Flawil
 Unterdorfstrasse 2
 9230 Flawil
 071 394 20 20
 ga.baumann@zurich.ch

ZÜRICH VERSICHERUNG.
 FÜR ALLE, DIE WIRKLICH LIEBEN.



Das FLADE-Blatt verabschiedet sich in die Ferien

Das heutige FLADE-Blatt ist das zweitletzte vor der Sommerpause. Die letzte Ausgabe erscheint am 14. Juli 2017, danach erst wieder am 28. Juli 2017 sowie am 11. August 2017. Die Einsendeschlüsse für die jeweiligen Ausgaben sind am Donnerstag, 20. Juli 2017, 17.00 Uhr, und 3. August 2017, 17.00 Uhr.

Nach den Sommerferien erscheint das FLADE-Blatt wieder wöchentlich.



UBS Flawil

«Fit for the future».
 Demnächst wieder von
Montag bis Freitag für Sie da.

Ihre UBS-Geschäftsstelle in Flawil

© UBS 2017. Alle Rechte vorbehalten.



rega 



HB-JRB

Ihre Luftbrücke in die Heimat.

Jetzt Gönner werden: www.rega.ch

Zwei Standorte – ein Ziel.

brockenhaus
degersheim STIFTUNG TOSAM

Öffnungszeiten

Mo, Di	geschlossen
Mi - Fr	10.00 Uhr - 12.00 Uhr 13.30 Uhr - 18.00 Uhr
Sa	09.00 Uhr - 16.00 Uhr
So	geschlossen

www.brockidegersheim.ch

brockenhaus
flawil STIFTUNG TOSAM

Öffnungszeiten

Mo, Di	geschlossen
Mi - Fr	09.00 Uhr - 12.00 Uhr 13.30 Uhr - 18.00 Uhr
Sa	09.00 Uhr - 16.00 Uhr
So	geschlossen

www.brockiflawil.ch

Taastrasse 11

Waldau 1 / Habis-Center



Mit würdiger Feier eröffnet

Die Einweihung des neugestalteten Pausenplatzes beim Kindergarten Egg war vergangene Woche zwar ziemlich verregnet. Dennoch wurde der Pausenplatz mit einer würdigen Feier eröffnet.

Fotos: Daniela Büsser



Werden wie die Kinder

Ein kleines Erlebnis am Rand eines Aufenthaltes in Taizé: Nennen wir sie Ronja, sie dürfte etwa vier Jahre alt sein. Ich habe sie in Taizé getroffen. Sie beobachtete uns beim Abwaschen des Geschirrs und kam, um uns zu helfen. So stand sie mit uns an einem der Spültröge und holte gewaschenes Geschirr aus dem Wasser. Dass sie dabei selbst ganz nass wurde, machte nichts. Es war so heiss, dass die Kleider schnell wieder trockneten.

Am nächsten Nachmittag sass ich in der Kirche beim Gebet. Da kam Ronja wieder – allein. Sie schaute sich genau an, wie ich dasass, holte sich ebenso einen Holzschemel und versuchte, wie ich darauf zu sitzen, was aufgrund ihrer kurzen Beine etwas schwierig war. Als sie einigermassen bequem sass, winkte sie ihrer Mutter, die ich noch gar nicht wahrgenommen hatte, und ihre Mutter setzte sich neben sie. Ronja faltete die Hände und schaute nach vorn. So gern hätte ich sie gefragt, was sie dem lieben Gott gerade erzählte... Kurze Zeit später verliess sie mit ihrer Mutter die Kirche wieder. Sie winkte mir dabei fröhlich zu.

In der Samstagabendliturgie gab sie mit anderen Kinder zusammen das Kerzenlicht in der Kirche weiter. Ihr Gesicht leuchtete fast heller wie die Kerze in ihren Händen.



«Christus dein Licht verklärt unsre Schatten; lasse nicht zu, dass das Dunkel zu uns spricht.»

Die Natürlichkeit und Direktheit dieses Kindes beeindruckten mich. Die Kleine wusste immer genau, was sie wollte. Und setzte es dann auch um.

«Wenn ihr nicht werdet wie die Kinder» sagt Jesus. Ronja als Beispiel – einfach anpacken und mithelfen, einfach genau hinschauen und dann

mal ausprobieren, dem Herzen folgen und das Leben in ein Spiel verwandeln. Danke, Ronja, für deine Lektion in Lebenskunst und Vertrauen!

Bettina Flick



Samstag, 8. Juli, Degersheim
17.30 Kommunionfeier
Sonntag, 9. Juli, Niederglatt
08.45 Kommunionfeier
Sonntag, 9. Juli, Flawil
10.00 Kommunionfeier

SEMA

Reisesegen

Gott, der im Himmel wohnt, wird euch auf eurer Reise behüten. Sein Engel möge euch begleiten. Alles Gute auf dem Weg!

aus dem Buch Tobit 5,17

FLAWIL

Frauengemeinschaft

Die Frauengemeinschaft wünscht allen Frauen sonnige und erholsame Sommerferien. Und wenn sich die Sehnsucht nach der Frauengemeinschaft melden sollte, darf man gerne die neu eingerichtete Homepage www.frauengemeinschaft-flawil.ch besuchen.

DEGERSHEIM

Kräuterstrüsschen

Die Frauengemeinschaft wird im August für Mariä Himmelfahrt Kräuterstrüsschen binden. Schon jetzt vielen Dank für Ihre Mithilfe beim Kräuterpflanzen!

www.se-ma.ch



Evangelisch-methodistische Kirche

Sonntag, 9. Juli

10.00 In der EMK Flawil findet kein Gottesdienst statt. Dafür gibt es einen Bezirksgottesdienst und Abendmahl mit Annegreth Jende. Thema: «Füsse» (Psalm 31,9) sowie Kinderhort, jedoch ohne Kids-Treff in der EMK Uzwil (Kindergartenweg 13, 9244 Niederuzwil)

Riedernstrasse 13, Tel. 071 951 51 47

www.emk-flawil.ch



Reformierte Kirchgemeinde Flawil

Freitag, 7. Juli

15.45 WPH/Spital: Andacht

16.45 AS Wisental: Andacht

Sonntag, 9. Juli

10.00 Kirche Oberglatt: Gottesdienst mit Taufe, Pfrn. M. Muhmenthaler. Kollekte: Pro Senectute. Fahrdienst: 079 366 43 35

Dienstag, 11. Juli

15.00 KGZ: Treff 60plus: «Durchs Feuer hindurch» (Luther), Lesung mit Richard Böck

www.ref-flawil.ch



Evangelisch-Reformierte Kirchgemeindegersheim

Freitag, 7. Juli

19.00 Wogo

Sonntag, 9. Juli

9.40 Gottesdienst. Kinderhort und KiK-Programm.

www.ref-degersheim.ch



Freie Christengemeinde Flawil

Gott begegnen – Gemeinschaft erleben

Sonntag, 9. Juli

9.30 Gottesdienst mit Gebärdenübersetzung. Thema: «Darum liebe den Herrn, deinen Gott». Während der Sommerferien Betreuung der Kinder bis 1. Klasse

Besuchen Sie uns – Sie sind herzlich willkommen. Waldau 1 (Habis-Areal) Telefon 071 393 91 91

www.fcgf.ch

Strassensanierungen



Das «Inlining»-Verfahren, angewandt an der Kirchstrasse.

DEGERSHEIM Die Bauarbeiten für die Sanierungen der Kirch-, Hören- und Taastrasse sind nun seit zwei Monaten im Gang. Alle Arbeiten verliefen bisher mehrheitlich dem Zeitplan entsprechend.

Taastrasse

Die Bauarbeiten an der Taastrasse schreiten planmässig voran. Nach dem Abschluss der ersten Etappe der Erneuerung der Wasserleitung und dem Neubau des Meteorwasserkanals sind die Strassenbauarbeiten zwischen der Kreuzung Neugasse/Feldeggstrasse bis wenige Meter unterhalb des Taawegs (Einfahrt SAWA Pumpentechnik AG) in Angriff genommen worden. Dabei wird der Strassenkoffer erneuert und die Randabschlüsse werden versetzt. Bis zu den Baumeisterferien Mitte Juli wird die Tragschicht auf diesem Abschnitt eingebaut. Anfang August 2017 erfolgt die Fertigstellung der Werkleitungsarbeiten im oberen Abschnitt der Taastrasse, bevor der eigentliche Strassenbau für die obere Taastrasse bis und mit Einlenker der Säntisstrasse ausgeführt werden kann. Mit dem Abschluss der Arbeiten wird per Ende Oktober 2017 gerechnet. Der Deckbelageeinbau erfolgt voraussichtlich im Sommer 2018.

Hörenstrasse 3. Etappe

Mit den Kanal- und Strassenbauarbeiten der 3. Jahresetappe der Sanierung der Hörenstrasse wurde Anfang Juni 2017 begonnen. Auf einem rund 150 Meter langen Teilstück ab dem Hörenweg wird vor den Baumeisterferien Mitte Juli 2017 bereits die Tragschicht planmässig eingebaut. Direkt im Anschluss an diese Arbeiten wird der Deckbelag der Hörenstrasse 1. und 2. Etappe eingebaut. Die Kanal- und Strassenbauarbeiten beim Reststück der Hörenstrasse 3. Etappe wird planmässig Anfang August 2017 in Angriff genommen.

Kirchstrasse

Die Bauarbeiten der Kirchstrasse verlaufen bis anhin planmässig und ohne Zwischenfälle. Sämtliche Kanalarbeiten sind so weit abgeschlossen. Aus Rücksicht auf den Schulbetrieb werden die Kanalarbeiten im Bereich der Zufahrt Schulhaus Steinegg während der Schulferien ausgeführt. Anschliessend startet der Strassenbau. Bis Ende Oktober werden die komplette Strasse und das Trottoir erneuert. Im Folgejahr 2018 werden noch vereinzelte Abschlussarbeiten getätigt sowie der Deckbelag auf der ganzen Strasse eingebaut. Während der laufenden Bauarbeiten werden sämtliche Kanalzuleitungen mittels «Inlining» erneuert (grabenlose Sanierung).

Strassensperrung

Verkehrsbehinderungen wegen Deckbelagsarbeiten Hörenstrasse 1./2. Etappe

Ab Donnerstag, 13. Juli 2017, sind bei guter Witterung die Deckbelagsarbeiten im Abschnitt Einlenker Blumenweg/Freudenbergstrasse bis zum Haus Hörenstrasse 27 geplant. Der Belageeinbau erfolgt während zwei Tagen. Die jeweiligen Strassenabschnitte sind für sämtlichen Verkehr von 7.00 Uhr bis 7.00 Uhr am Folgetag gesperrt. Bei schlechter und unsicherer Witterung verschiebt sich der Einbau auf den nächstmöglichen Arbeitstag. Die Verkehrsteilnehmer und Anstösser werden gebeten, die Signalisation zu beachten.

Alle Beteiligten sind bestrebt, die Verkehrsbehinderungen gering zu halten und danken fürs Verständnis.

Strassensperrung wegen Deckbelagsarbeiten Kreuzung Magdenau

Am Dienstag, 11. Juli 2017, sind bei guter Witterung die Deckbelagsarbeiten der Kreuzung Magdenau geplant. Der Belageeinbau erfolgt während eines Arbeitstages. Die gesamte Kreuzung mit allen vier Zufahrtsstrassen wird aus Qualitätsgründen für sämtlichen rollenden Verkehr von 7.00 Uhr bis 7.00 Uhr am Folgetag gesperrt.

Bei schlechter und unsicherer Witterung verschiebt sich der Einbau auf den nächstmöglichen Tag. Die Verkehrsteilnehmer und Anstösser werden gebeten, die Signalisation zu beachten.

Integrationsprojekt «Quartierschule»

DEGERSHEIM In Degersheim bieten Freiwillige Deutschunterricht und weitere Betreuungsdienstleistungen für Migrantinnen und Migranten an. Auch Bund und Kanton leisten Unterstützung beim Besuch von Alphabetisierungs- und Deutschkursen. Die Gemeinden setzen neu zusätzlich auf wohnortnahe Angebote zum Deutschlernen und bauen dafür sogenannte «Quartierschulen» auf.

Der niederschwellige Grundkurs I mit 60 Lektionen (etwa 10 Wochen) soll einen frühen Einstieg in die Sprachförderung und gleichzeitig den Weg für eine gute Integration ebnen. Ab 2018 ist ein Ausbau in Form eines Alphabetisierungskurses und Grundkurs II vorgesehen.

Einbezug der Freiwilligen

Die Gemeinde ist weiterhin auf den Einsatz von Freiwilligen zugunsten der Integration von Asylbewerbenden, Flüchtlingen und Migrantenfamilien angewiesen. Nur dank der selbstlosen Unterstützung und dem grossen Zeiteinsatz ist es möglich, den Menschen mit Migrationshintergrund das Leben in der Schweiz zu ermöglichen.

Aufbau der Quartierschule

Das Engagement der Gemeinde in Zusammenarbeit mit Freiwilligen, die als Lehr- oder Betreuungspersonen tätig sind, soll nun verstärkt und die Angebote sollen koordiniert werden. Die Vereinigung der St.Galler Gemeindepräsidenten (VSGP) begleitet die Einführung der Quartierschulen: Sie vergibt die Bundesmittel von 5000 Franken pro Jahr und Quartierschule, organisiert die kostenlose Ausbildung der freiwilligen Kursleiterinnen und Kursleiter und stellt das empfohlene Lehrmittel zur Verfügung. Im Herbst 2017 soll die «Quartierschule» in Degersheim ihren Betrieb starten.

Wir suchen Kursleiterinnen und -leiter

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wir suchen freiwillige Kursleiterinnen und Kursleiter, die neugierig und offen für Mitmenschen sind, die Deutsch lernen wollen. Wir freuen uns sehr auf Ihre Kontaktaufnahme mit Prisca Gämperli, Leiterin Sozialamt, prisca.gaemperli@degersheim.ch, Telefon 071 372 07 40.



Tel 143
Die Dargebotene Hand

Spendenkonto 30-14143-9

HANDÄNDERUNGEN JUNI

Veräusserer: Weiss Jörg Peter, Degersheim **Erwerber:** Eisenring Sven Patrick und Eisenring Jenny, bisher Wolfertswil, neu Degersheim; (zu je 1/2 Miteigentum) **Grundstück:** Nr. 1632, Freudenbergstrasse 9, 9113 Degersheim **Gebäude:** Wohnhaus Vers.-Nr. 2111 **Fläche:** 731 m², Gebäude, Strasse/Weg, Gartenanlage

Veräusserer: Bollhalder Peter Johannes, Rorschacherberg **Erwerber:** Frischknecht Paul, Flawil **Grundstück:** Nr. S5143, Palmenstrasse 11, 9113 Degersheim **Wertquote:** 100/1000 Miteigentum (3-Zimmer-Wohnung Nr. 1, im Erdgeschoss, Ost) an Grundstück-Nr. D721 **Grundstück:** Nr. S5145, Palmenstrasse 11, 9113 Degersheim **Wertquote:** 106/1000 Miteigentum (3-Zimmer-Wohnung Nr. 3, im 1. Obergeschoss, Ost) an Grundstück-Nr. D721 **Grundstück:** Nr. S5146, Palmenstrasse 11, 9113 Degersheim **Wertquote:** 128/1000 Miteigentum (4-Zimmer-Wohnung Nr. 4, im 1. Obergeschoss, West) an Grundstück-Nr. D721 **Grundstück:** Nr. S5150, Palmenstrasse 11, 9113 Degersheim **Wertquote:** 9/1000 Miteigentum (Garagenstockwerk-Nr. 8, im Erdgeschoss) an Grundstück-Nr. D721

Veräusserer: Dinkel Margareta Maria und Dinkel Reinhard Johann, Steinach (zu je 1/2 Miteigentum) **Erwerber:** Kropf Adrian und Steingruber Melanie, Wolfertswil (zu je 1/2 Miteigentum) **Grundstück:** Nr. 1143, Schöneggstrasse 9, 9116 Wolfertswil **Gebäude:** Wohnhaus Vers.-Nr. 840 **Fläche:** 170 m², Gebäude, Strasse/Weg, übrige befestigte Fläche, Gartenanlage

Veräussererin: Nielsen-Pedersen Lydia Riis, Degersheim **Erwerber:** Weishaupt Norbert Karl und Weishaupt-Eigenmann Ursula Maria, Wolfertswil (zu Gesamteigentum) **Grundstück:** Nr. S5248, Feldeggstrasse 8, 9113 Degersheim **Wertquote:** 7/1000 Miteigentum (3 1/2-Zimmer-Wohnung) an Grundstück-Nr. D1569

Veräusserin: Jacobsen-Nielsen Vera Riis, Mogselsberg **Erwerber:** Weishaupt Norbert Karl und Weishaupt-Eigenmann Ursula Maria, Wolfertswil (zu Gesamteigentum) **Grundstück:** Nr. M20075, Feldeggstrasse 8, 9113 Degersheim **Wertquote:** 1/11 Miteigentum an Grundstück-Nr. S5254 (Garageneinstellplatz in Tiefgarage)

Veräusserin: Weigend Christine, Degersheim **Erwerber:** Tanner Karl Erich und Tanner Claudia, Degersheim (zu je 1/2 Miteigentum) **Grundstück:** Nr. 1633, Sonneggstrasse 5, 9113 Degersheim **Gebäude:** Wohnhaus Vers.-Nr. 287 **Fläche:** 244 m², Gebäude, übrige befestigte Fläche, Gartenanlage

Veräusserer: Birkenstock Thomas und Birkenstock Rahel, Sulgen (zu je 1/2 Miteigentum) **Erwerber:** Eck Tobias Lukas und Eck Maja Malgorzata, Degersheim (zu je 1/2 Miteigentum) **Grundstück:** Nr. 1562, Rosenstrasse 16, 9113 Degersheim **Gebäude:** Wohnhaus Vers.-Nr. 685 **Fläche:** 731 m², Gebäude, Gartenanlage

Veräusserer: Probst Max, Guarujá SP (Brasilien) **Erwerber:** Eck Tobias Lukas und Maja Malgorzata, Degersheim (zu je 1/2 Miteigentum) **Grundstück:** Teilfläche an Nr. 790, Rosenstrasse 18, 9113 Degersheim **Gebäude:** Treibhaus Vers.-Nr. 549 **Fläche:** 185 m² Boden

Veräusserin: Bodenmann Immobilien AG, mit Sitz in Waldstatt AR **Erwerber:** Rechsteiner Patrik, Degersheim **Grundstück:** Nr. 837, Bruederwald, 9113 Degersheim **Fläche:** 1164 m², Strasse/Weg, Wald

Veräusserer: Hablützel Thomas, Degersheim **Erwerber:** Erni Arthur Josef, Ganterschwil **Grundstück:** Stockwerkeigentum Nr. S5274, Hauptstrasse 122, 9113 Degersheim **Wertquote:** 345/1000 Miteigentum (Wohnung Nr. 1 im 1. Obergeschoss mit Keller Nr. 1 im Erdgeschoss) an Grundstück-Nr. 395

40 Jahre Genossenschaft für Alterswohnungen

VEREIN Die Genossenschaft für Alterswohnungen an der Seeblickstrasse 2 in Degersheim kann in diesem Jahr auf 40 Jahre ihres Bestehens zurückblicken. 1975 hat die damalige IMBAG (Immobilien- und Baugenossenschaft) die Initiative zur Schaffung eines Alterswohnhauses ergriffen. Überzeugt von der Notwendigkeit einer solchen Einrichtung, wurden die Statuten zur Gründung einer Genossenschaft vorbereitet. 1977 konnte das Haus bezogen werden. Das ursprüngliche Raumprogramm war auf 15 1-Zimmer- und neun 2-Zimmer-Wohnungen ausgelegt. Im Laufe der Zeit haben sich Ansprüche an Wohnraum und -komfort geändert und 1-Zimmer-Wohnungen waren nicht mehr im gleichen Mass gefragt. Diese Entwicklung bewog die Verantwortlichen, durch Zusammenlegungen auch grössere Wohneinheiten mit 2 1/2 resp. 3 Zimmern zu schaffen. Alle Wohnungen verfügen über eine separate Küche, DU/WC, Wandschrank, Balkon und Kellerabteil. Gemeinschaftlich nutzbare Räume runden das attraktive Angebot der Alterssiedlung ab.

Die gute Lage in unmittelbarer Nähe zum Dorf und zu den öffentlichen Verkehrsmitteln sind weitere Pluspunkte.

In den letzten Jahren sind immer wieder erhebliche Mittel in die Infrastruktur und Modernisierung der Wohnungen investiert worden. Die Genossenschaft ist breit abgestützt und steht finanziell auf solidem Fundament. Die Zeichnung von Anteilscheinen ist jederzeit möglich und auch willkommen.

Werner Blaser



1977 konnte das Haus bezogen werden.

Buchtipp

«Die relative Unberechenbarkeit des Glücks»

von Antonia Hayes



Im Mittelpunkt dieser Geschichte steht die Entwicklung des aussergewöhnlichen, hochbegabten 12-jährigen Ethan. Seine Mitschüler bezeichnen ihn als Freak, weil er am liebsten über das Universum, Quantenphysik und die Relativitätstheorie nachdenkt. Im Gleichschritt mit seinem Wissensdurst kommt er seiner persönlichen Geschichte immer näher. Nach einem Zusammenbruch wird Ethan im Krankenhaus damit konfrontiert, dass er als Kind Opfer eines Schütteltraumas wurde. Seine überfürsorgliche Mutter Claire hat ihm bisher kaum etwas über seinen vorbestraften Vater sowie den Vorfall vor zwölf Jahren erzählt. Aus Sicht der drei Protagonisten wird man als Leser immer näher an die Vergangenheit herangeführt und aufgefordert, über die grossen Fragen des Daseins nachzudenken. Die Australierin Antonia Hayes lässt in ihrem Debütroman ihr persönliches Schicksal in die Geschichte einfließen. Sie setzt sich mit einem schweren, unliebsamen Thema auseinander und erschafft damit einen einfühlsamen und klugen Roman. Ganz nebenbei erhält man einen Grundkurs in Physik. «Die relative Unberechenbarkeit des Glücks» ist keine leichte, aber trotzdem unterhaltsame und empfehlenswerte Ferienlektüre.

Desirée Dürr

FLADE BLATT

Der Kanton genähert das Wasserbesitzrecht Lehensbei

14 000 potenzielle Kunden!

BUCHEN SIE JETZT IHRE SOMMERWERBEFLÄCHE!

flawil@cavelti.ch oder degersheim@cavelti.ch

Halb Wolfertswil im Ranft



Eine unvergessliche Wallfahrt führte die Wolfertswiler ins Flüeli-Ranft.

KIRCHE Die Katholische Kirchgemeinde Wolfertswil-Magdenau organisierte zum 700. Geburtstag ihres Kirchenpatrons eine Wallfahrt ins Flüeli-Ranft. Unter der Leitung von Doris Zillig und Marina Ruch reisten 72 Personen mit zwei Cars nach Sachseln. Der eine Teil pilgerte auf dem Visionenweg hinauf nach Flüeli. Pfarrer Markus Schöbi erklärte die sechs Stationen mit Visionen aus dem Leben des Heiligen und seiner Frau Dorothee. Die anderen genossen eine Führung durch das Geburts- und das Wohnhaus. Schon am Vortag waren 19 Kinder und Jugendliche von Blauring und Jungwacht in die Innerschweiz gereist. Zum Mittagessen im Hotel Paxmontana trafen sich die verschiedenen Gruppen. Ein gemeinsamer Gottesdienst mit Markus Schöbi und dem Wolfertswiler Kirchenchor in der unteren Ranftkapelle rundete den Besuch ab. Der Heimweg führte mit der Fähre über den Vierwaldstättersee, dann über den Sattel und den Ricken. Die ideale Mischung von Andacht und Geselligkeit, gepaart mit dem herrlichen Wetter, wird allen Teilnehmern in bester Erinnerung bleiben.

Toni Helbling

Praxisübergabe «Raum für Therapie und Bewegung»

FIRMA Der Physiotherapeut Martin Schmid übergibt im August dieses Jahres seine Praxisräume an der Ilgenstrasse 16 an die Therapeuten Melanie und Benjamin Schreiber, Inhaber der Praxis «Physiomed und Osteomed». Martin Schmid wird weiterhin als Physio- und Shiatsu-therapeut in dieser Praxis tätig sein. Vor 14 Jahren eröffneten Christine Schmid-Weibel und Martin Schmid den «Raum für Therapie und Bewegung». Neben Physiotherapie und Akupunkturmassage (APM) wurde in den folgenden Jahren ein breites Spektrum an unterschiedlichen Therapien angeboten. Die Rücken- und Beckenbodenkurse von Caroline Ligterink erweitern auch weiterhin das Therapieangebot der Praxis. Benjamin Schreiber, der nach seinem Studium zum Physiotherapeuten ein sechsjähriges Studium in Komplementärmedizin mit dem Schwerpunkt «Osteopathische Manuelle Medizin» absolviert hat, wird mit seiner Frau Melanie Schreiber die Praxis leiten. Melanie Schreiber ist diplomierte Physiotherapeutin und diplomierte Fachkraft für Spirdynamik. Melanie und Benjamin Schreiber ist es ein Anliegen, ihren Teil an der medizinisch-therapeutischen Grundversorgung der Gemeinde beizutragen.

eing.

Schöne Ferientage erlebt

VEREIN Kürzlich reiste die Seniorengruppe Degersheim mit einem komfortablen Reisepostauto ins Wallis. Dank des anhaltend schönen Wetters konnte ein unvergleichliches Programm durchgeführt werden. In Zermatt, der ersten Ferienstation, durfte eine Fahrt mit der Zahnradbahn auf den Gornergrat (3100 m ü. M.) nicht fehlen. Die überwältigende Rundschau auf die 4000er-Gipfel beeindruckte die Reisenden. Das Matterhorn als Wahrzeichen der Gegend thronte allgegenwärtig über dem Dorf.

In Saas Fee, der zweiten Ferienstation, konnte die Gruppe von Felskinn (3000 m ü. M.) aus das Sommerskigebiet unter dem Allalinhorn entdecken und bewundern. Der Besuch des Mattmarkstaudamms mit der Erinnerung an das schwere Eislawinenunglück in den 60er-Jahren stimmte nachdenklich und rundete zugleich das attraktive Ferienprogramm ab.

Fürs Wohlfühlen sorgten die beiden Hotels im Zentrum mit freundlichem, aufmerksamem Personal und vorzüglichem Service. Der grosse Dank aller Mitreisenden galt dem bewährten Reiseleiter Hans Martin Enz, der mit seiner umsichtigen Planung diese geglückten Ferientage ermöglichte, die von allen genossen wurden.

Hanni Indermaur



Dem Matterhorn den Rücken zugewandt, damit sowohl dieses wie auch die zufriedenen Degersheimer Senioren im Bild sind.

Sonnenschein, Spiel, Spass



An schattigen Plätzchen liess es sich gut verweilen.

VEREIN Kürzlich lud das Wöschkafi-Team zum alljährlichen Familienanlass am Magdenauer Weiher ein. Es herrschte eine ausgelassene Stimmung, auch das Wetter machte wieder toll mit und der Anlass konnte wie jedes Jahr im Freien abgehalten werden. Am Weiherrand stand Toni Helbling mit seinem Gummiboot bereit und die Kinder konnten geführte Bootstouren auf dem Weiher unternehmen.

Zur Mittagszeit konnte jeder seine mitgebrachten Grillsachen am bereits knisternden Feuer braten. Nach dem Mittagessen stand ein reichhaltiges Dessertbuffet bereit, herzlichen Dank den Bäckerinnen.

Am Nachmittag standen Wettkämpfe auf dem Programm. Der Fussballplatz wurde zur Rennstrecke umgewandelt und es konnte um die Wette gerannt werden. Alle wurden durch Ann Kretz zum Mitmachen animiert und so gab es viel Spass für alle. Die Sieger wurden dann mit selbstgebastelten Medaillen belohnt.

Mit Freude kann auf einen gelungenen Familienanlass zurück- und auf den nächsten, der am 24. Juni 2018, stattfinden wird, vorausgeschaut werden.

Irene Eisenring

Ziel erreicht



DEGERSHEIM Jérôme Meier, Selina Bertsch, Jeremy Bischof und Elina Bürge (von links), haben eines gemeinsam: Sie haben das langersehnte Ziel erreicht. Die jungen Berufsleute haben das Qualifikationsverfahren ihrer Berufslehre bei der Gemeinde erfolgreich bestanden und dürfen nun das Eidgenössische Fähigkeitszeugnis in ihrem Lebenslauf aufführen. Der Gemeinderat gratuliert den jungen Berufsleuten herzlich und wünscht ihnen alles Gute für ihre weitere berufliche Karriere.

PHYSIOMED
Praxis für Physiotherapie

MELANIE SCHREIBER
// DIPL. PHYSIOTHERAPEUTIN
// FACHKRAFT FÜR SPIRALDYNAMIK®

OSTEOMED
Praxis für Komplementärmedizin

BENJAMIN SCHREIBER
// MASTER OF SCIENCE
OSTEOPATHISCHE MANUELLE MEDIZIN OMM
// BACHELOR DER PHYSIOTHERAPIE

TEL: 071 371 9010
TERMINE NACH VEREINBARUNG
ANERKANNT BEI ALLEN KRANKENKASSEN UND REGISTERN

Physiotherapie – Shiatsu
Martin Schmid
Ilgenstrasse 16
9113 Degersheim
071 371 1133





Bibliothek und Ludothek
Feldeggstrasse 1 / 071 371 38 60 / biblioludo@degersheim.ch
www.bvsga.ch/degersheim

ÖFFNUNGSZEITEN SOMMER

Öffnungszeiten Sommerferien vom 8. Juli bis 13. August

geöffnet am

Samstag 8. Juli	09.00 – 11.00 Uhr
Dienstag 11. Juli (Bibliothek)	18.00 – 20.00 Uhr
Mittwoch 12. Juli	16.00 – 18.00 Uhr
Dienstag 18. Juli (Bibliothek)	18.00 – 20.00 Uhr
Mittwoch 19. Juli	16.00 – 18.00 Uhr
Dienstag 8. August (Bibliothek)	18.00 – 20.00 Uhr
Mittwoch 9. August	16.00 – 18.00 Uhr

Das Bibliothek- und Ludothekteam
wünscht allen schöne Sommerferien.
Lesen und spielen Sie gut.




KITA KIESEL/STEIN

... SPIELEN
... KONTAKTE KNÜPFEN
... NEUES ENTDECKEN





**Kita Kieselstein, die Kinderbetreuung
im Herzen von Degersheim!**

Wir freuen uns schon auf Dich!

KIESELSTEIN
KINDERTAGESSTÄTTE
Feldstrasse 2
9113 Degersheim
Telefon 071 370 04 71
kita.degersheim@bluewin.ch




Spitex – die bewährte Betreuung

Persönlich, zukunftsorientiert und fachkompetent – das ist die Spitex Degersheim. Mit rund 17 Mitarbeitenden pflegen und begleiten wir Personen zu Hause in ihrem gewohnten Umfeld. Wir bieten im Sommer 2018 eine

Lehrstelle als Fachfrau/Fachmann Gesundheit EFZ

Als Fachfrau/Fachmann Gesundheit EFZ übernimmst du die Begleitung, Pflege und Betreuung von Menschen in ihrem Alltag. Du erbringst pflegerische, medizinaltechnische und hauswirtschaftliche Leistungen und förderst die Kunden in ihrer Selbstständigkeit.

Die Ausbildung bieten wir in zwei verschiedenen Bildungsgängen an:

3-jährige Ausbildung
Bedingung ist eine abgeschlossene obligatorische Schulzeit

2-jährige Ausbildung
Bedingungen sind eine abgeschlossene Berufsbildung EFZ oder Mindestalter 22 Jahre mit praktischer Berufserfahrung im Tätigkeitsfeld von 2 Jahren in einem Pensum von mindestens 60 %.

Weiter wünschen wir von dir:

- Freude am Umgang mit pflegebedürftigen Menschen in ihrer individuellen Lebenssituation
- Gute Deutschkenntnisse
- Team- und Kommunikationsfähigkeit

- Sorgfältige und genaue Arbeitsweise
- Verantwortungsbewusstsein
- Flexibilität und Belastbarkeit

Für ein gegenseitiges Kennenlernen laden wir dich gerne zu einer Schnupperwoche ein.

Die Betriebsleiterin, Brigitte Bühler, erteilt dir weitere Auskünfte. Sie freut sich auf deinen Anruf unter Tel. 071 372 07 67 oder deine E-Mail an brigitte.buehler@degersheim.ch.

Wenn wir dein Interesse geweckt haben, sende die Bewerbungsunterlagen an:

Spitexverein Degersheim
Frau Brigitte Bühler
Steineggstrasse 22
9113 Degersheim
spitex.degersheim@spitex-hin.ch
www.spitex-degersheim.ch

Rätselspass

■ ■ ■ E R ■ ■ P ■ V ■ ■ ■ ■ ■
 K A R R I E R E ■ E H R S A M
 ■ C ■ P S C H T ■ L ■ A Y M E
 C H E R I ■ E I N O R D N E N
 ■ S ■ E ■ N A T O ■ N E O ■ D
 K E K S ■ ■ D E I
 ■ L O S ■ ■ E L K
 ■ N E U ■ ■ P A
 ■ ■ D N ■ ■ K H A N
 S T E G ■ ■ O S T
 P E R ■ ■ E W ■ ■ A ■ U F O ■ ■
 ■ X ■ S O L E ■ U M S ■ N ■ L
 ■ T O M ■ F R ■ ■ E ■ L A M A
 S I D O N ■ F L U N K E R E I
 ■ L ■ G A R T E N Z W E R G E



SOMMERFERIEN

Das Lösungswort der letzten Ausgabe lautet: TOGGENBURG
 Alle Auflösungen der Rätsel unter: www.flawil.ch/aktuelles/fladeblatt.html/16 oder www.degersheim.ch/de/verwaltung/fladeblatt

2	1	8	5	3	7	9	6	4
5	9	3	8	6	4	1	2	7
7	6	4	9	1	2	8	5	3
1	2	5	7	8	6	3	4	9
6	3	9	4	2	1	7	8	5
8	4	7	3	9	5	6	1	2
4	7	6	1	5	9	2	3	8
9	8	2	6	4	3	5	7	1
3	5	1	2	7	8	4	9	6

4	9	1	3	2	6	8	7	5
6	7	2	1	8	5	3	4	9
8	5	3	4	9	7	2	1	6
5	2	8	7	3	4	9	6	1
7	4	6	9	1	8	5	2	3
1	3	9	6	5	2	4	8	7
2	6	7	5	4	3	1	9	8
9	8	5	2	7	1	6	3	4
3	1	4	8	6	9	7	5	2

©raetsel.ch 26846

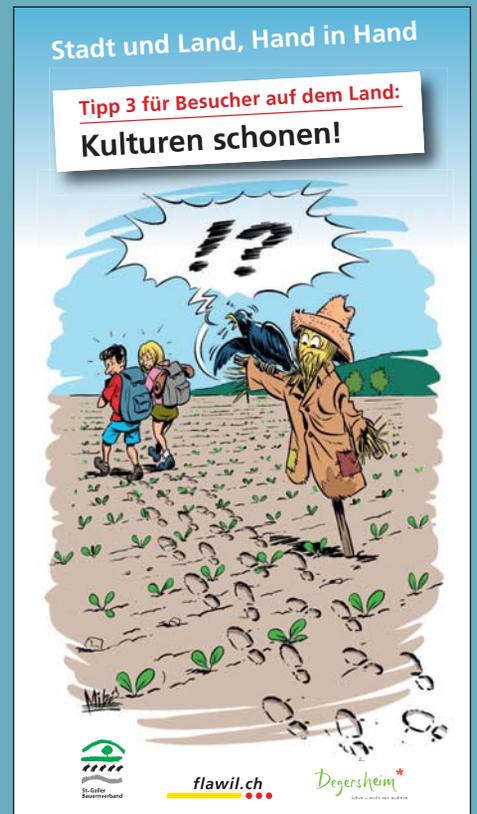
©raetsel.ch 26182

AGENDA FLAWIL

Freitag, 8.30 bis 12.00/14.00 bis 18.00 Uhr
 Wochenmarkt, vor Gemeindehaus

AGENDA DEGERSHEIM

Samstag, 8. Juli
 Wochenmarkt
 bei schönem Wetter mit Wasserspielen
 Dorfplatz, 9.00 bis 12.00 Uhr



28° ☀️	26° ☁️☀️
SAMSTAG	SONNTAG